

Zusammenfassung der Bürgerbeteiligungsveranstaltung im Dezember 2012, Umgestaltung Lohmühlen- und Weichselplatz

Die Beteiligung der Öffentlichkeit ist ein wichtiger Schritt der Aufwertung des Lohmühlen- und Weichselplatzes. Um interessierten Bürger/-innen die ersten Entwürfe vorzustellen und deren Hinweise und Anregungen zur zukünftigen Gestaltung des Platzes zu erfassen, wurde im Dezember 2012 in der Quartiershalle eine Bürgerbeteiligungsveranstaltung durchgeführt, die wie folgt durch das Büro für Stadterneuerung, -forschung und -planung, kurz PFE, dokumentiert wurde.

An der Veranstaltung beteiligten sich von offizieller Seite der Fachbereich Stadtplanung Neukölln (vertreten durch Herrn Kasat), das Tiefbauamt (vertreten durch Herrn Voskamp, Leiter Tiefbauamt) und das Grünflächenamt (vertreten durch Herrn Kanert, Leiter FB Grünflächen).

An der Veranstaltung nahmen insgesamt ca. 45 interessierte Bürger/-innen teil.

Bis auf eine Person stammten alle Teilnehmer/-innen der Veranstaltung aus dem näheren Umfeld des Bearbeitungsgebietes.

Ablauf und Ziel der Veranstaltung

Die Veranstaltung gliederte sich in drei Teile. Nach einer kurzen Einführung und Erläuterung der Veranstaltungsziele, stellten die drei beauftragten Planungsbüros ihre Entwürfe vor. Zum Abschluss bestand die Möglichkeit für alle Beteiligten, über die Entwürfe zu diskutieren.

Als weitere Beteiligungsform erhielten alle Teilnehmer/-innen drei Karten, die durch ihre Farbe jeweils einem Planungsbüro zugeordnet waren:

grün = 'Büro Freie Planungsgruppe Berlin'

rot = 'Büro ST raum a',

gelb = 'Büro Ahner und Brehm'.

Während der Vorstellung der Entwürfe konnten die Bürger/-innen ihre Anmerkungen auf den zuvor ausgeteilten Karten notieren. Zum Ende der Veranstaltung wurden die Karten eingesammelt und durch das Büro PFE ausgewertet. Darüber hinaus erhielten alle Teilnehmer/-innen der Veranstaltung jeweils zwei Klebepunkte, die auf einem neutralen Plan an den Stellen angebracht werden sollten, an denen nach Bürgermeinung besonderes Handlungspotenzial bestünde.

Die Beteiligungsveranstaltung begann um 18:30 Uhr mit einer kurzen Einführung für die Bürger/-innen. Hier wurde der Hintergrund der Veranstaltung erläutert und das Bearbeitungsgebiet als Teilraum des Sanierungsgebietes dargestellt. Die detaillierte

Erläuterung der planerischen Aufgabenstellung zeigte anhand der drei Teilbereiche Lohmühlenplatz, Weichselstraße und Weichselplatz die Untersuchungsschwerpunkte auf.

Im Anschluss an die Entwurfspräsentationen der einzelnen Büros erhielten die Bürger/-innen die Möglichkeit, inhaltliche Fragen zu formulieren.

Ergebnis und Auswertung der Entwurfsideen

In der an die Präsentation anschließenden Diskussionsrunde konnten bereits erste grundlegende Anregungen erfasst werden. Allgemeine Fragen der Beteiligten bezogen sich vor allem auf folgende Bereiche:

- Frage nach dem Steg und der Möglichkeit, diesen auch weiterhin zu betreiben,
- Umgang mit den Grünflächen im allgemeinen und dem ökologischen Wert der Anlage,
- die Angstraumthematik wird in der Bürgerschaft differenzierter betrachtet und vor allem der ökologische Wert des „Wildwuchses“ herausgestellt,
- die in allen Entwürfen enthaltenen Blickbeziehungen und Sichtachsen wurden als eher kritisch eingestuft. Wünschenswert wären Entwürfe, die auch eine gewisse Privatsphäre gestatteten.

Die Beteiligten regten weiterhin an, aus den jeweiligen Entwürfen die besten Elemente zu isolieren und zu einem neuen Plan zusammenzuführen.

Am Ende der Veranstaltung wurden die farbigen Karten eingesammelt und ausgewertet. Die Teilnehmer/-innen formulierten positive und negative Anmerkungen, gaben aber auch Anregungen und Ideen. Insgesamt wurden 50 Karten abgegeben.

Die Auswertung erfolgte nach Entwurf und Teilbereich, jeweils unterschieden nach Anmerkungsart (positiv oder negativ und Idee/Anmerkung/Wunsch). Hier fiel auf, dass alle Karten sehr viele positive Anregungen und Anmerkungen enthielten, so dass sich ein ausgewogenes Bild der Anwohnerwünsche ermitteln ließ.

Prioritäten der beteiligten Bürger/-innen

Zum Abschluss der Veranstaltung konnten die Beteiligten Planungsschwerpunkte im Bearbeitungsgebiet markieren, die als besonders dringlich zu bearbeiten eingeschätzt wurden. Insgesamt wurden 70 Punkte auf den Plan geklebt, so dass

sich ein eindeutiges Stimmungsbild ergab.

Der deutliche Schwerpunktbereich lag für die Beteiligten im Bereich der Lohmühlenbrücke (25 Punkte), die für querende Fußgänger als gefährlich eingestuft wurde. Mit 11 Punkten ließ sich der südliche Eingangsbereich des Weichselplatzes als zweitwichtigster Bereich identifizieren, auf die Weichselstraße entfielen insgesamt 10 Punkte. Die anderen Bereiche wurden etwa gleich häufig markiert (Rosengarten: acht Punkte, Uferbereich / potenzieller Platz am Wasser: sieben Punkte, Steg über den Kanal: acht Punkte).

Dieser Text zur Veranstaltungsdokumentation stammen vom Büro für Stadterneuerung, -forschung und -planung.